

Prof. Dr. Alfred Toth

Vertikale ontotopologische Relation

1. Bekanntlich wird in der Horizontalen ontisch zwischen offenen, halboffenen bzw. halbabgeschlossenen und abgeschlossenen Entitäten E unterschieden, wobei für E im ontischen Falle $E \in (S^* = [S, U, E])$ (vgl. Toth 2015) und im semiotischen Falle $E \in (B = [(2.1), (2.2), (2.3)])$ (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) gilt. In der Vertikalen differenziert man dagegen besser zwischen offenen, halbüberdeckten und überdeckten Entitäten E. Anders als bei der horizontalen ontotopologischen Relation, handelt es sich bei der vertikalen in beinahe sämtlichen Fällen um die Kaschierung heterogener Umgebungen.

2.1. Offenheit



Rue du Ruisseau, Paris

2.2. Halbüberdecktheit



Rue Friant, Paris

2.3. Überdecktheit



Rue Guy de Maupassant, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

20.4.2015